



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

N. I. Relation.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1648.
Januar.
Mart.

beneficio die Restitution mit Bestandt des Rechts könnte begehret werden.

1648.
Januar.
Mart.

8) Etenim Princeps restitutus bona tertio Jure quaesita per Restitutionem supervenientem, non recuperat, quamvis plenissima fuerit restitutio, juxta crebriorem & communiter receptam sententiam, de qua testatur: *Modest. Pistor. 2. Consil. 12. n. 28. & seq. n. 57. & seq.*

9) Denn obwohl die Kayserliche Majestät, dem Herrn Marggrafen remittiren kan, die Excessus wider Dieselbige und das Römische Reich begangen, so siehet jedoch nicht in Deroselben Mächten und Potestät, Veniam zu indulgiren, über das, was vom Herrn Marggrafen, wider die Leges Diceceles Fundamentales gehandelt worden, dann solches verfürte in præjudicium tertiorum, nemlich des Dohm-Capituls und des Erzb-Stifts. Jus enim Majestatis Caesareæ cum hoc temperamento intelligitur, dum tamen quid fiat sine detrimento cujusque. *Bodin I. de Republ. 8. Menoch. Consil. 103. n. 45. 76 & seq.* Wie dann die Röm. Kayserl. Majestät, in Kraft der Guldnen Bulle und der Kayserlichen Capitulation, alle Fürsten und Stände des Reichs, darunter auch die Erzb-Stifte und respective die Dohm-Capitul seyn, bey ihren Rechten und Berechtigkeiten bleiben zu lassen, obligiret.

10) Et jam pridem ita judicatum est, Principem (summum intellige) quod sua interest, reo largiri posse, quod interit alterius, non posse. *Boer. Decis. 65.* Daß man also diese Decisionem imo rem judicatam in terminis vor sich sat, unerachtet solche aus einem Regno exotico petiret wird, dann nicht so eben zu sehen auf Decisiones, als auf deren Rationes, welche aus dem gemeinen Rechten defumiret und genommen werden. *Everb. in Top. Leg. loc. ab Ant. n. 10.*

§. VI.

Ceremoniel
bey des Fürst-
lich-Brandenburg-
Culmbachts-
schen Gesand-
ten Leich-Beg-
ängnis.

Am 6. Januar. 1648. starb der Fürstlich-Brandenburg-Culmbachische Abgesandte auf den Friedens-Congress, Johann Müller, gewesener Geheimbder Rath und Cammer-Meister, welcher durch seine ungefärbte Redlichkeit, grossen Fleiß und eyfferige Friedens-Begierde sich eine durchgehende Hochachtung erworben hätte. Was bey dessen Beerdigung, in puncto Ceremonialis vorgegangen, ist ab nachstehender, von seinem Protocollisten erstatteten Relation, zu ersehen:

Relation, wie es bey der Leich-Begängnis des Fürstlich-Brandenburg-Culmbachischen Abgesandten auf dem Friedens-Congress, Johann Müllers, Geheimden Raths und Cammer-Meisters, gehalten worden.

Es hat sich der Direction dessen der Churfürstlich-Brandenburgische Abgesandte, Herr Fromhold, und der Sachsen-Weymarische Gesandte, Herr Dr. Heber, unternommen; In deren Rahmen dann auch die Invitation auf Sonntags den 12. Mart. 1648. geschehen, und andere Verordnung von ihnen gethan worden; Wie-wohl nun bemeldte Herren Abgesandte anfänglich der Meynung gewesen, nur allein der Evangelischen Chur-Fürsten und Stände Abgesandten, nebens den hiesigen Herren Cansley-Räthen, Burgermeister und Rath, samt der vornehmsten Bürger-schafft inviciren zu lassen, gestalt denn auch dis den 10. dis zu Werck gerichtet worden; Nachdem aber folgenden Tages der Herr Altenburgische, Herr Thumshirn, sich gegen den Herrn Weymarischen vernehmen lassen, daß er sich erinnerte, daß vor diesen zu Regensburg und andern Reichs-Conventen, bey dergleichen Leich-Begängnissen die sämtlich Catholische Chur-Fürsten und Stände Abgesandten gleichergestalt wären in-

1648.
Mart.

vitiret worden, und daher seines Ermessens nothwendig seyn würde, daß man bey diesem Actu solche wiederum einlidue, und alsß der Herr Weymarische solches dem Herrn Fromhold wissen lassen, und zu seinem Belieben gestellet, wie er es damit wolle gehalten haben, hat er, Herr Fromhold, auch seinen Consens darin gegeben, und mir, weilen ich die Herren Evangelische Gesandten invitiret gehabt, anbefohlen, die sämtliche Herren Catholische sobalden auch vollends einzuladen, welches dann auch alsofort geschehen; Nach diesem haben sich auch die Herrn Chur-Brandenburgischen, Herr Wesenbeck und Herr Fromhold (dann Herr Graf von Wittgenstein der Reich-Begängniß nicht beygewohnt) unterredet, welche das Leyd nebens ihnen führen solten, und darzu den Herrn Chur-Sächsischen, und dann den Herrn Weymarischen ersuchen lassen, welche sich auch willig darzu bequemet; Die Versammlung ist ins Hn. Dr. Haspen Logement geschehen, daselbsten ist in einem grossen Gemach, welches rings umher mit schwarzen Tuch, bezogen, und in der Mitte eine Taffel mit Confect besetzt, darin die Herren Abgesandte sämtlich geführt worden; Die Herren Evangelische Chur-Fürstliche und Städtische Abgesandten seynd sämtlich, von den Catholischen aber ist nur der Chur-Maynzische einer, Herr Reigersperger, von Chur-Bayern einer, Herr Dr. Krebs, einer von den Pfalz-Neuburgischen, Bambergischen, Würzburgischen, Stadt Eöln, und Stadt Aachische erschienen, die andern Catholischen haben sich theils entschuldigen, theils aber gar nichts sagen lassen. Als nun die gesamte Herren Abgesandte versammelt gewesen, haben sie in folgender Ordnung in der Procession einander gefolget: In dem ersten Reysen, der Herr Chur-Sächsische, Herr Dr. Leuber, Chur-Brandenburgischer, Herr Wesenbeck und Herr Fromhold, in dem andern Reysen, Herr Bambergischer, Würzburgischer und Herr Weymarischer. Nach diesem der Chur-Maynzische und Chur-Bayerische, Pfalz-Neuburgische, die beyden Altenburgischen, Braunschweigischen, und denn folgend in der Ordnung, wie es die ordinaire Sessiones mit sich bringen; Die Leiche ist in der Baarfisher Kirche, woselbsten sie beygesetzt gewesen, stehen blieben, bis die Procession herbey kommen, hernacher von 12. Gesandtschafts Secretarien und Cancellisten aufgefast, und folgend in die Catharinen Kirche, daselbsten sie eingesezt, und nach gethaner schöner Reich-Predigt, so von Herrn M. Ludwigen des Herrn Abgesandten sel. Beicht-Vater beschehen, begraben worden; Nach diesem seynd theils Herren Gesandte wieder zurück in Herrn Dr. Haspen Logement gefolget, und daselbsten sich noch ein Paar Stunde bey der Collation und Gespräch aufgehalten; Ist also Gott Lob! alles wohl abgangen.

1648.
Mart.

§. VII.

Die Restitu-
tion derer
Gräflich-
Säynischen
Töchter be-
treffend.

Von Seiten derer Gräflich-Säynischen Töchter, wurden in puncto Restitutionis derer von Chur-Eöln und Trier ihnen entwehreten Güter, über den

N. I.

Gradus Compositionis Cause Darmstadenfis contra Sayn & Wittgenstein.

Primus Gradus.

Domini Comitis Ludovici a Sain & Wittgenstein, ultimo defuncti fororibus restituaatur Arx Urbs & Praefectura Hachenburgica, (a) cum pertinentiis, ut & pagus Bendorff. (b) Nec non castrum Freisburg (c) cum

Nota.

(a) Hæc ab Electore Coloniaensi Anno 1636. vi occupata, & sic Filia Comitis Sainenfis possessione destituta fuerunt, quibus ut restitueretur possessio, per Mandata Cæsarea Domino, Electori sæpius injunctum est.

Dice-